



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

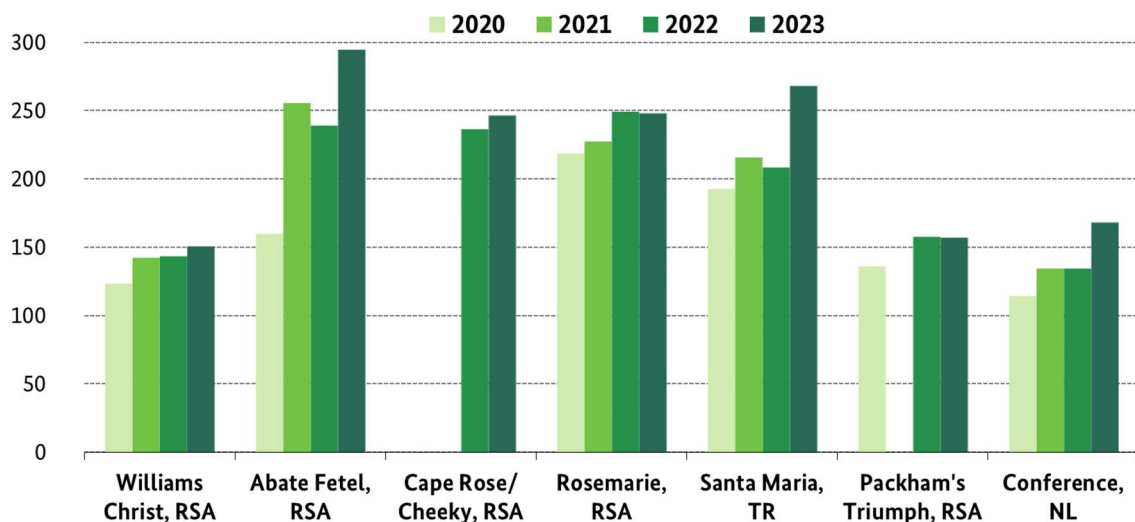
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 12/24 vom 27.03.2024 für den Zeitraum 18.03. – 22.03.2024

Birnen

Südafrikanische Importe beherrschten das Geschehen: Die Präsenz der dominierenden Williams Christ und Rosemarie schränkte sich örtlich ein, dafür gewannen Abate Fetel, Cheeky/Cape Rose und Packham's Triumph merklich an Relevanz. Die Qualität ließ nur selten Wünsche offen. Da sich Angebot und Nachfrage meist hinreichend die Waage hielten, konnten die Vertreiber ihre Aufrufe meist bestätigen. Lediglich Berlin berichtete von mengeninduzierten Vergünstigungen. Aus Argentinien stammten Williams Christ und Red Bartlett, letztere sollen in den Folgewochen deutlich an Wichtigkeit gewinnen. Bei den Produkten aus der Ernte 2023 waren meist konstante Preise zu beobachten: Türkische Santa Maria und Devici sowie italienische Santa Maria und Abate Fetel kosteten meist so viel wie in der Vorwoche. Auch die Bewertungen der komplettierenden niederländischen und belgischen Partien veränderten sich nicht wesentlich. Und auch für die wenigen deutschen Xenia und Conference konnten die Verkäufer ihre Forderungen meist aufrechterhalten.

Durchschnittspreise von Birnen in der 12. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

0228 99 6845 3957 oder -2883

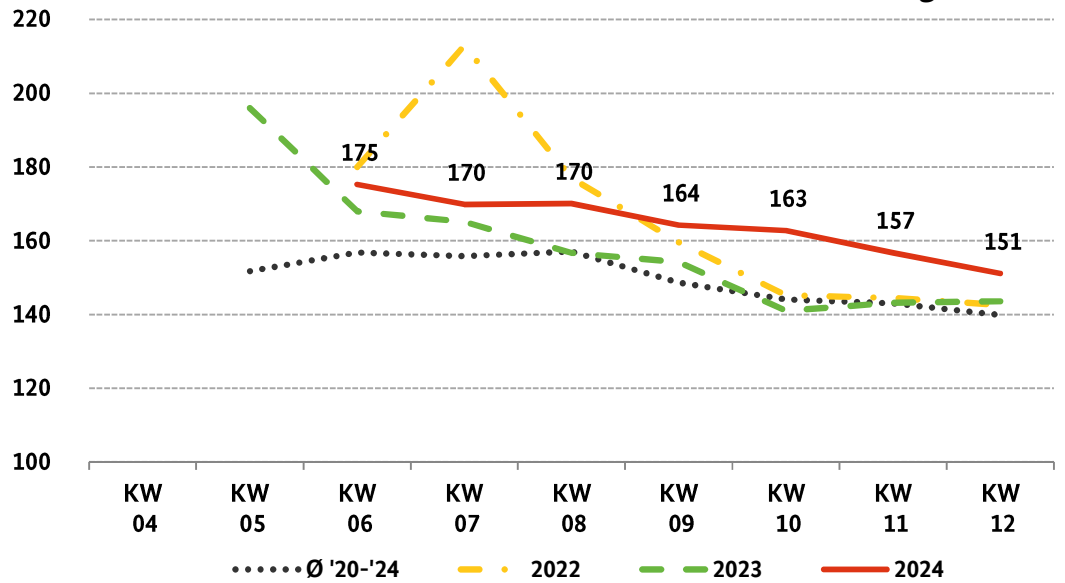
Fax:

030 1810 6845 3474

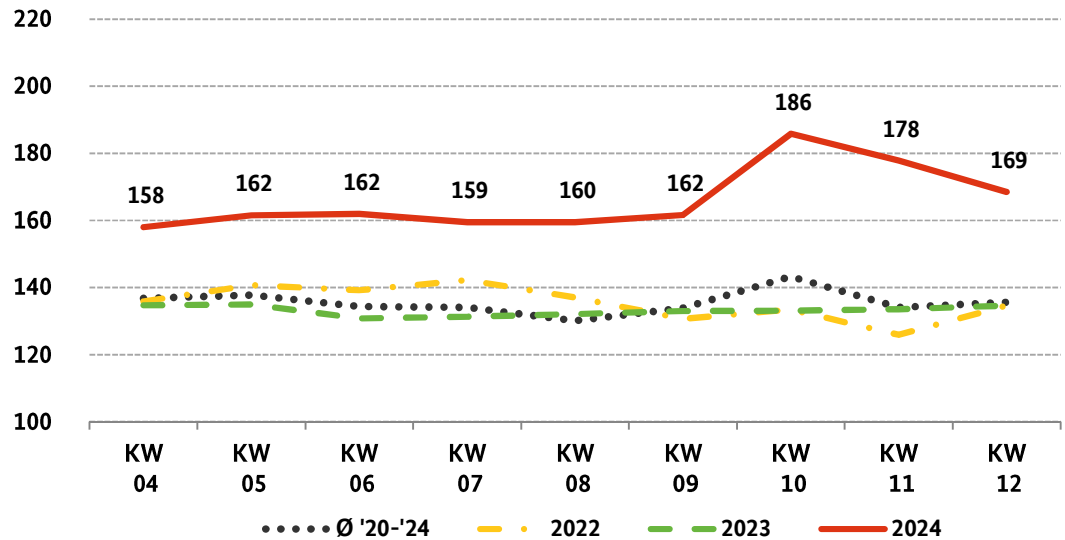
Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Birnen

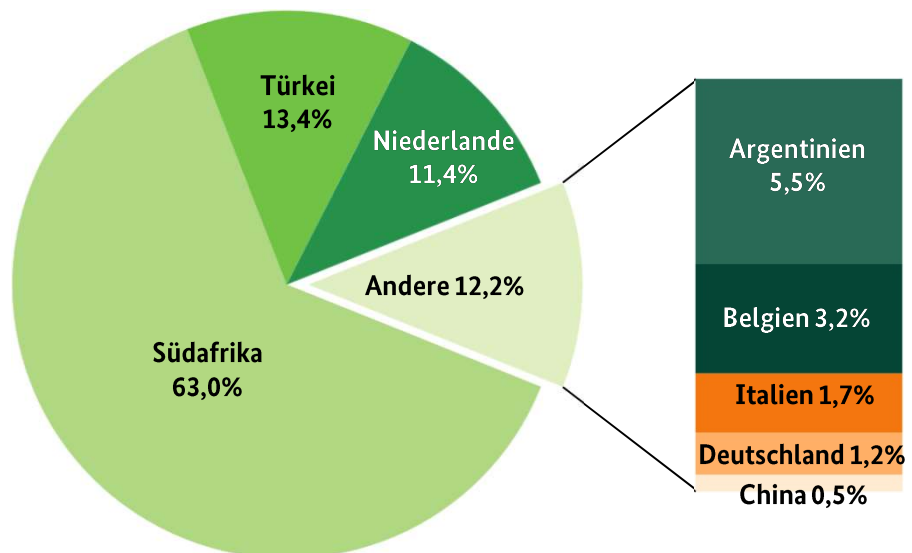
Preise südafrikanischer Williams Christ in € / 100 kg



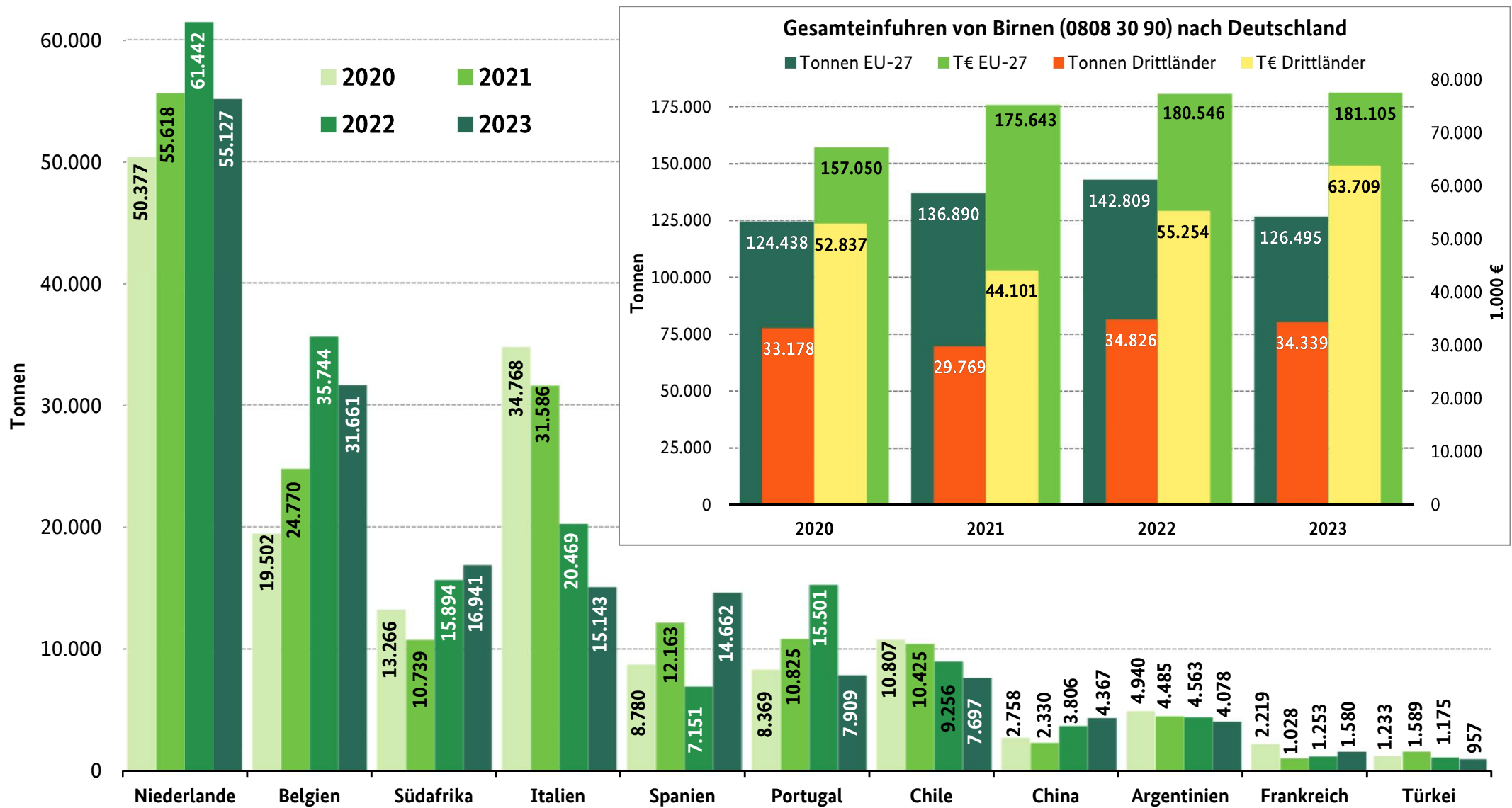
Preise niederländischer Conference in € / 100 kg



Marktanteile in der 12. KW 2024



Einfuhren von Birnen aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Selbstversorgungsgrad Deutschland 2022/23: 15,3 %

Äpfel

Einheimische Offerten dominierten, allen voran standen Elstar, Jonagold, Boskoop und Braeburn bereit. Wellant, Red Jonaprince und Kanzi folgten von der Bedeutung her. Aus Italien kamen vorrangig Pink Lady, Golden Delicious sowie Royal Gala und Granny Smith. Französische Anlieferungen hatten ergänzenden Charakter, hauptsächlich konnte hier auf gelegte Pink Lady und Jazz zugegriffen werden. Aus den Niederlanden stammten überwiegend Wellant und Elstar, Belgien lud meist Jonagold und Jonagored ab. Polen beteiligte sich mit Gala und Pinova am Geschäft, allerdings nur mit sehr überschaubaren Mengen. Die Kunden fanden also ein umfangreiches, aber nicht zu üppiges Angebot vor. Die Verfügbarkeit der inländischen Chargen schmolz etwas dahin, so langsam neigt sich die Kampagne dem Ende entgegen. Dennoch konnte der Bedarf ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Forderungen zu modifizieren. Daher verharren die Notierungen meist auf dem Level der 12. KW, sofern die organoleptischen Eigenschaften der Früchte überzeugen konnten. Dies war jedoch nicht immer der Fall, so verzeichnete man in München beispielsweise deutsche Boskoop, deren Kondition langsam aber sicher abnahm.

Tafeltrauben

Partien aus Südafrika wurden umfangreicher als zuvor angeliefert und bestimmten summa summarum die Geschäfte. In München und Frankfurt überforderte das ausgeweitete Sortiment die Nachfrage, sodass die Händler ihre Aufrufe reduzieren mussten, um die Überhänge nicht allzu groß werden zu lassen. Ergänzt wurde die Vermarktung durch Importe aus Peru und Indien. Die indischen Produkte hatten in Frankfurt Absatzprobleme, da hier Rückläufer aus dem LEH die Unterbringung regulärer Ware erschwerte. Insgesamt verharren die Notierungen auf dem Niveau der Vorwoche, sofern die Güte der Chargen überzeugen konnte. Verbilligungen waren derweil aber öfter zu beobachten wie steigende Preise, hervorgerufen durch ein zu üppiges Angebot.

Orangen

So langsam musste man sich damit anfreunden, dass die Saison vor ihrem Abschluss steht. Die Mengen waren zwar noch immer reichlich, allerdings hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten spürbar eingeschränkt. Blondorangen, geeignet für die Saftproduktion, waren noch am beliebtesten, während Essorangen eher zögerlich verkauft wurden. Spanische Produkte dominierten, gefolgt von ägyptischen und türkischen. Importe aus Ägypten verbilligten sich in München, was deren Absatz postwendend beschleunigte. Auch in Berlin konnten sie zu 9,- € je 15-kg-Karton flott abgewickelt werden. In Hamburg sorgte deren langer Transport hingegen für konditionelle Probleme, weshalb sie merklich günstiger abgegeben werden mussten. Bei den Blutorangen überwogen italienische Moro. Sanguinelli und Cara aus Spanien sowie Tarocco aus Italien rundeten die Warenpalette mit kleinen Mengen ab. Die Verfügbarkeit schränkte sich zwar ein, dies hatte aber kaum Auswirkungen auf die Bewertungen.

Kleinfruchtige Zitrusfrüchte

Die Kampagne steuert ihrem Ende entgegen: Die Anlieferungen begrenzten sich, parallel zum Interesse. Andere Warenarten befanden sich merklich eher im Mittelpunkt der Nachfrage. Das Angebot setzte sich vorrangig aus spanischen, israelischen und türkischen Importen zusammen. Marokkanische und ägyptische Offerten spielten nur eine untergeordnete Rolle. Preislich tat sich zum nahenden Saisonabschluss nicht allzu viel, die Notierungen schwankten nur in ihrem üblichen Rahmen.

Zitronen

Spanische Abladungen bestimmten das Geschehen, türkische und in Frankfurt auch griechische Anlieferungen komplettierten das Sortiment. Der Bedarf konnte ohne Schwierigkeiten gedeckt werden. Die Bewertungen verblieben meist auf dem bisherigen Niveau, nur ab und an konnten bei den spanischen Produkten leichte Verteuerungen verzeichnet werden.

Bananen

Angebot und Nachfrage hielten sich in der Regel die Waage, sodass die Händler ihre bisherigen Forderungen nicht modifizieren mussten. In München verteuerte sich derweil die Erstmarke ein wenig. In Hamburg verhinderten üppigere Ankünfte steigende Preise. In Frankfurt schwankten die Bewertungen des Sortimentes, am Donnerstag und Freitag verbesserten sich dort die Unterbringungsmöglichkeiten.

Blumenkohl

Französische und italienische Chargen herrschten vor, spanische und belgische spielten nur eine untergeordnete Rolle. Die Offerten aus Belgien tauchten ausschließlich in Köln auf: Die zu leichten Köpfe wurde in 8er-Sortierung bereitgestellt und generierten nur wenig Aufmerksamkeit. Das Interesse war generell durchaus freundlich, verschiedentlich konnten die Händler davon profitieren und ihre bisherigen Forderungen anheben. Stabile Notierungen waren aber durchaus auch zu verzeichnen. In Hamburg kam es derweil zur Wochenmitte zu fallenden Bewertungen, da der Bedarf zu schwach ausfiel.

Salat

Eissalat stammte in der Regel lediglich aus Spanien, nur in Berlin tauchten daneben noch türkische Importe auf. Diese waren dort mit 6,- bis 9,- € je 10er-Abpackung günstiger als die Konkurrenz, weshalb sie zügig verkauft werden konnten. Die spanischen Offerten zeigten sich in der Hauptstadt bezüglich ihrer Qualität recht uneinheitlich, weshalb sich ihre Preisspanne spürbar öffnete. An den anderen Märkten waren meist fallende Notierungen zu beobachten, was die Unterbringungsmöglichkeiten augenscheinlich verbesserte. Beim Kopfsalat überwogen belgische und italienische Chargen. Französische und einheimische Artikel trafen nur sporadisch ein. Die Geschäfte verliefen in einem relativ ruhigen Rahmen. Die Notierungen zeigten einen leicht ansteigenden Trend. Bei den Bunten Salaten dominierten französische und italienische Anlieferungen, einheimische Offerten waren eher knapp und nur in München und Frankfurt zu bekommen. Die Bewertungen schwankten ein wenig, eine klare Linie war indes nicht zu erkennen.

Gurken

Die bis zur 10. KW das Geschehen prägende spanische Schlangengurken verloren massiv an Bedeutung. Verschiedentlich hatten sie sich bereits aus dem Sortiment verabschiedet. Dominiert wurde die Vermarktung inzwischen von niederländischen Offerten, gefolgt von inländischen und belgischen. Die Verfügbarkeit hatte sich ausgeweitet. Die Nachfrage, obwohl nicht unfreundlich, konnte damit nicht durchgängig Schritt halten. Die Händler waren also oftmals gezwungen, ihre bisherigen Forderungen zu reduzieren, wenn sie größere Überhänge vermeiden wollten. Bei den spanischen Produkten kamen noch konditionelle Schwächen hinzu, die die Vergünstigungen verstärkten. Im Bereich der Minigurken konnte vorrangig auf niederländische und spanische Chargen zugegriffen werden. Einheimische und belgische Artikel waren knapp und verhältnismäßig teuer. Die Notierungen entwickelten sich unterschiedlich, Verteuerungen waren ebenso zu beobachten wie fallende Bewertungen.

Tomaten

Rispenware stammte überwiegend aus Spanien, Belgien und der Türkei. Bei den Runden Tomaten konnte vorrangig auf marokkanische und türkische Importe zugegriffen werden. Kirschtomaten wurden hauptsächlich aus Italien und den Niederlanden angeliefert, Fleischtomaten aus Belgien und Spanien. Generell hatte sich die Versorgung ein wenig ausgeweitet; sie genügte leicht, um den Bedarf zu befriedigen. Punktuell hatten sich die Unterbringungsmöglichkeiten etwas ausgedehnt. Die Notierungen zeigten häufig einen aufwärts gerichteten Trend, insbesondere Rispenofferten verteuerten sich in der Regel. Sinkende Preise waren eher die Ausnahme: In Hamburg waren sie etwas öfter zu verzeichnen, da hier das Angebot zu umfangreich ausfiel.

Gemüsepaprika

Die niederländische und belgische Saison nahm Fahrt auf: Die Abladungen dehnten sich spürbar aus. Verschiedentlich waren die Offerten sogar schon in allen drei Farbgruppen erhältlich. Spanische Zuflüsse bildeten jedoch weiterhin die Basis des Sortimentes. In Anbetracht der erstarkten mitteleuropäischen Konkurrenz mussten die Verkäufer ihre Forderungen für die spanischen Offerten jedoch oftmals senken. Zudem konnte die Qualität nicht immer überzeugen, was sich ebenfalls negativ auf die Bewertungen der spanischen Artikel auswirkte. Türkische Importe wurden örtlich infolge des Fastenmonats Ramadan verstärkt nachgefragt. Nicht immer konnte das Interesse gestillt werden, weshalb die Preise durchaus mal anstiegen. In Frankfurt erwartet man erste inländische Spitzpaprika in der 13. KW.

Weitere Informationen

Frankfurt

Der Markt wurde mit griechischen und italienischen Erdbeeren regelgerecht geflutet. Zur Bestandsentlastung war daher eine flexible Preisgestaltung von Nöten. Die Niederlande schickte großbeerige Glashaushaltware und konnte mit bis zu 4,80 € je 500 g stabil vermarktet werden. Die Angebotsmengen an spanischen Nisperos stiegen, das Interesse konnte mithalten. Neuseeland startete mit 35-50 mm und 40/60 mm Haushaltware ab Dienstag in die Zwiebelkampagne. Gemüsezwiebeln aus Spanien kosteten nur noch 21,- bis 25,- € je 25 kg, hier ergänzten zu 17,50 bis 18,50 € niederländische Offerten. Weißer Zwiebeln blieben knapp und gesucht, so kosteten italienische 10-kg-Säcke 18,- bis 20,- € und spanische bis zu 25,- €. 10-kg-Säcke Steckzwiebeln in rot und weiß fanden zu 10,- bis 13,- € schnelle Aufnahme. 10-kg-Säcke an ägyptischen losen Möhren wurden gerne eingekauft. Der Absatz von Spargel konzentrierte sich noch aufs Wochenende. Bei ausreichender Versorgung kostete der deutsche Bleichspargel in 16-26 mm zwischen 14,50 und 18€,-, der 16 mm-Grünspargel im 500-g-Bund 8,50 bis 9,50 €. Bärlauch aus diversen Erzeugerländern wurde zu 1,20 bis 1,35 € je 100-g-Bund flott umgeschlagen.

Hamburg

Durch Zuwächse griechischer und italienischer Erdbeeren kamen auch die Forderungen für die dominierenden spanischen sowie für die selten anzutreffenden Früchte aus den Niederlanden ins Straucheln. Ferner wirkten sich Werbungaktionen für die Iberer im LEH zu 1,69 € je 500-g-Schale negativ auf das Gesamtgefüge aus. Chilenische gelbfleischige Nektarinen und Pfirsiche eröffneten in kleinfallender Kalibrierung zu 8,- bis 9,- € je 3-kg-Steige. Neue Auberginen aus Belgien zu 10,50 € je 5-kg-Karton erhöhten den Abgabedruck auf bis dato gut aufgenommene iberische und niederländische Vertreter. Lauch aus Belgien und den Niederlanden vergünstigte sich. Überrepräsentiertem Mangold aus Italien in 8-kg-Packstücken fehlten Impulse und verbilligten sich von 13,- auf 10,- €.

Köln

Neben Chicorée aus den Niederlanden und Belgien, konnten die Einkäufer auf erste inländische Erzeugnisse zurückgreifen.

München

Griechische und italienische Erdbeeren wurden knapp ausreichend beachtet, die Preise schlossen an das gegen Ende der Vorwoche abgesenkte Niveau an. Die rückläufigen Mengen an süd- und mittelamerikanischen Wassermelonen konnten mit den anlaufenden Lieferungen aus Senegal, Mauretanien und zuletzt Iran ausgeglichen werden. Aus der regionalen Produktion trafen kontinuierlich etwas größere Mengen an Spargel ein. Auch erster Grünspargel wurde angeliefert; damit wurden im Wochenverlauf die Forderungen auch für die Hauptsortierungen stetig zurückgenommen, was sich auch negativ auf die Erlössituation für die griechischen und ergänzenden italienischen Produkte niederschlug. Für die Osterwoche und im Hinblick auf den deutlichen Temperaturrückgang wird aber wieder mit höheren Forderungen gerechnet.

Berlin

Passend zum Frühlingsanfang wuchs die Präsenz von Erdbeeren deutlich an. Diese kamen aus Italien, Griechenland und Spanien und wurden zunehmend von Rückläufern aus dem organisierten LEH ergänzt bzw. verdrängt. Dies überforderte jedoch sukzessive die Kauflust, sodass das gesamte Portfolio einen spürbaren Malus hinnehmen musste und die Rückläufer somit am Freitag punktuell schon ab 0,50 € je 500-g-Schale erhältlich waren. Die Saison von Spargel wurde ebenfalls durch die Jahreszeit und das meist freundliche Wetter befeuert. Dadurch war am Platz mittlerweile Bleichspargel aus Deutschland, Italien, Griechenland und den Niederlanden vertreten. Die hellenischen Güter boten mit ihren 9,- bis 10,- € je kg das attraktivste Preis-Leistungsverhältnis und räumten insbesondere zum Wochenende hin recht zeitnah. Die heimischen violetten, weißen Stangen traten nicht so üppig auf, lagen als Klasse I zwischen 13,- und 18,- € je kg und generierten trotzdem eine freundliche Beachtung. Die Zugänge aus Italien und den Niederlanden spielten noch eine untergeordnete Rolle und insgesamt zeugte die breite Sichtbarkeit von Klasse-II-Partien von einem nochmals gestiegenen Preisbewusstsein der Kunden. Zum Wochenende hin wurde dann auch noch Grünspargel aus Deutschland und Italien in nennenswerten Mengen umgeschlagen.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 12 / 2024 vom 18.03.24 bis 23.03.24		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		12. KW 2023	10. KW 2024	11. KW 2024	12. KW 2024	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Belgien	lose	120	145	145	151			151		
Boskoop	Deutschland	lose	107	125	126	127	145	120	135	130	110
Boskoop	Deutschland	80/85	124	130	130	130		130			
Braeburn	Deutschland	lose	108	122	122	122	125	120	115	125	
Braeburn	Deutschland	75/80	127	130	130	130		130			
Braeburn	Italien	70/75	108	135	135	131					131
Braeburn	Italien	75/80	113	135	135	133		130			136
Braeburn	Italien	80/85		145	145	141					141
Campur/Red Chief	Italien	lose		110	119	121	123	115			
Campur/Red Chief	Italien	75/80	158	172	173	173	173				
Campur/Red Chief	Italien	80/85	134	173	173	173	173				
Elstar	Belgien	lose	80	120	120	120			120		
Elstar	Deutschland	lose	103	121	120	121	125	110	120	128	131
Elstar	Deutschland	75/80	130	125	125	125		125			
Elstar	Niederlande	lose	105	125	125	125			125		
Gala	Deutschland	lose		135	135	132					132
Gala	Polen	lose			90	83					83
Golden Delicious	Italien	70/75	100	124	126	126		120			130
Golden Delicious	Italien	75/80	131	149	152	150	180	130		142	145
Golden Delicious	Italien	80/85	172	173	171	170	183				160
Granny Smith	Italien	lose		140	140	140					140
Granny Smith	Italien	70/75	119	153	151	146	200	125		157	150
Granny Smith	Italien	75/80	129	158	154	153	188	130			160
Granny Smith	Italien	80/85	174	184	176	176	198				172
Honeycrunch	Deutschland	70/75		285	285	285					285
Honeycrunch	Deutschland	75/80		200	200	200		200			
Honeycrunch	Deutschland	80/85	205	210	210	210		210			
Honeycrunch	Frankreich	75/80	225	230	226	230	232	210		250	
Jazz	Frankreich	75/80	236	250	247	248	244	250	247	250	
Jazz	Frankreich	80/85	238	258	258	258	258				
Jazz	Italien	70/75	225	240	240	240					240
Jazz	Italien	75/80		233	232	233		220	254	228	250
Jonagold	Belgien	lose		108	105	100	100				
Jonagold	Deutschland	lose	101	117	119	121	125	100		125	
Jonagold	Deutschland	75/80		114	115	118		110			120
Jonagold	Deutschland	80/85	150	140	140	140					140
Jonagold	Niederlande	lose		109	110	109	109				
Jonagored	Belgien	lose		110	110	110	110				

KW 12 / 2024 vom 18.03.24 bis 23.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2023	10. KW 2024	11. KW 2024	12. KW 2024					
Jonagored	Deutschland	lose		100	100	100		100			100
Kanzi	Deutschland	75/80	185	197	198	196	233	180		210	
Kanzi	Italien	70/75	190	201	203	198		190			227
Kanzi	Italien	75/80	212	213	214	211		200		220	237
Pink Lady	Frankreich	70/75				200	200				
Pink Lady	Frankreich	75/80	238	252	252	252	249	250	260		
Pink Lady	Frankreich	80/85	262	254	258	258	258				
Pink Lady	Italien	70/75	185	212	211	214		200			240
Pink Lady	Italien	75/80	206	230	231	231	246	210	260	215	250
Pink Lady	Italien	80/85	269	250	250	254	254				
Pinova	Deutschland	lose	109	127	129	132	135	120			120
Pinova	Polen	lose			90	90					90
Red Jonaprince	Deutschland	lose	98	104	107	106	120	90			
Red Jonaprince	Polen	lose			90	90					90
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	116	126	123	124	123	125	120	128	
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	113	130	131	135	146	120		149	137
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	168	140	140	147					147
Tenroy/Royal Gala	Italien	80/85		157	150	164					164
Tenroy/Royal Gala	Moldau	lose				100		100			
Topaz	Deutschland	lose	121	138	138	139	140			138	
Wellant/Frisco	Deutschland	lose	112	136	138	136	151	120	170		132
Wellant/Frisco	Niederlande	lose		150	150	150	150				
Wellant/Frisco	Niederlande	75/80	160	205	205	205		205			
Wellant/Frisco	Niederlande	80/85	221	254	254	254	254				
Birnen											
Abate Fetel	Italien	70/75	269	326	333	333		333			
Abate Fetel	Italien	75/80	285	363	371	371		371			
Abate Fetel	Italien	80/85	298	381	392	392		392			
Abate Fetel	Südafrika	65/70	239	312	295	270	299	252			301
Abate Fetel	Südafrika	70/75		305	304	287	310	268		296	305
Abate Fetel	Südafrika	75/80		338	344	320	331	276		333	356
Alexander Lucas	Niederlande	lose		135	135	135			135		
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	65/70	193	216	209	208	196	210			
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	70/75	255	293	253	249	285	222		289	264
Cape Rose/Cheeky	Südafrika	75/80	254			322	310				325
Conference	Belgien	lose	134	145	145	147	150	145	145		150
Conference	Belgien	70/75		270	270	275	275				
Conference	Deutschland	lose	130	125	125	125		125			
Conference	Niederlande	lose	136	161	161	163	156	155	165	165	
Conference	Niederlande	70/75		290	290	280	280				
Deveci	Türkei	75/80		243	248	241		185		264	
Deveci	Türkei	80/85		240	245	248	275				225
Nashi	China	80/85		220	220	220					220
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	158		180	143	155				100
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	158	180	175	163				156	171
Packham's Triumph	Südafrika	80/85		152	153	163	176	152			
Rosemarie	Südafrika	65/70	252	252	244	245	233	227		296	
Rosemarie	Südafrika	70/75	248	264	255	250	270	239	275		241
Rosemarie	Südafrika	75/80				250					250
Rote Williams Christ	Argentinien	70/75	257		289	284				284	
Santa Maria	Italien	65/70	250	272	235	238		238			
Santa Maria	Italien	70/75	265	287	258	262		262			
Santa Maria	Türkei	65/70	208	266	270	272	265			275	

KW 12 / 2024 vom 18.03.24 bis 23.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2023	10. KW 2024	11. KW 2024	12. KW 2024					
Santa Maria	Türkei	70/75	210	256	257	262	280	236		300	200
Santa Maria	Türkei	75/80	205	287	284	279			338		250
Sonstige Sorten	Südafrika	65/70	255	224	224	217	217				
Sonstige Sorten	Südafrika	70/75	269		169	160				160	
Vereinsdechant	Südafrika	70/75				320	320				
Williams Christ	Argentinien	70/75		273	230	216		182		278	
Williams Christ	Südafrika	65/70	138	152	142	138	139	124		148	143
Williams Christ	Südafrika	70/75	149	168	164	155	153	132	182	156	175
Williams Christ	Südafrika	75/80	144	180	180	182					182
Xenia	Deutschland	75/80		225	220	230				230	
Xenia	Niederlande	lose	174	182	185	177			180		175
Xenia	Niederlande	75/80		197	196	202	205		205	245	180
Xenia	Niederlande	80/85	215	209	209	212	208				213

Tafeltrauben

Crimson Seedless	Südafrika	/	358	423	414	405	409	370	438	422	410
Sonstige Sorten Blau mit Kern	Südafrika	/	360	397	375	359	344			367	
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Südafrika	/	359	428	404	399	389	373	444	400	394
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Peru	/	398	445	425	410	451				403
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Südafrika	/	360	400	393	390	375	342	437	409	388
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Südafrika	/	335	404	389	383	386	333	411	418	387
Thompson Seedless	Indien	/	304	356	340	332	324	338			
Thompson Seedless	Südafrika	/	346	383	379	397		344	411	411	412

Erdbeeren

/	Griechenland	/	409	624	570	450	453	426		423	480
/	Italien	/	548	621	575	539	552	473	583	544	589
/	Niederlande	/	745	963	758	712	842	615			
/	Spanien	/	386	538	494	400	453	401	438	369	382

Kiwis

/	Griechenland	25/27	186	228	232	230	259	241		231	200
/	Griechenland	30/33	171	269	262	273		233	249	317	235
/	Griechenland	36/39	154	230	238	239		239			
/	Italien	25/27	231	368	369	363	328	367	400		346
/	Italien	30/33	221	306	311	313	287	325	333	313	290
/	Italien	36/39	209	232	256	259		270			230

Gold-Kiwis

/	Italien	25/27		611	611	611		612			610
/	Italien	30/33		528	535	523		510			550

Orangen

Cara-Cara	Spanien	1x		190	190	200				200	
Moro	Italien	3/4	216	239	232	230	258	208			189
Moro	Italien	5/6	204	199	191	189	210	171	193		160
Moro	Italien	7/8	195	191	185	185	182		193		
Navel-Sorten	Ägypten	3/4		87	93	90		90			
Navel-Sorten	Ägypten	5/6		84	70	70					70
Navel-Sorten	Ägypten	7/8		69	66	65					65
Navel-Sorten	Spanien	1/2	129	142	141	142	135	142	163	132	160
Navel-Sorten	Spanien	3/4	118	133	132	132	129	129	161	123	140
Navel-Sorten	Spanien	5/6	106	117	116	119	120	120		117	118
Navel-Sorten	Spanien	7/8	93	119	114	116	110	106	150		
Navel-Sorten	Türkei	1/2	138	135	130	126	130	115		132	

KW 12 / 2024 vom 18.03.24 bis 23.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2023	10. KW 2024	11. KW 2024	12. KW 2024					
Navel-Sorten	Türkei	3/4	136	128	126	126	127			125	
Salustiana	Ägypten	3/4	93	103	102	99	99				
Salustiana	Ägypten	5/6	92	97	97	83	95	60			
Salustiana	Ägypten	7/8	83	81	82	83	87				73
Salustiana	Spanien	5/6	111	140	127	125		108	130	117	185
Salustiana	Spanien	7/8	111	131	134	134			134		
Sanguinelli	Italien	3/4				278				278	
Sanguinelli	Italien	5/6		271	267	256				256	
Sanguinelli	Spanien	3/4	250	235	235	239	239				
Sanguinelli	Spanien	5/6	225	230	220	222	221	209	243		230
Sanguinelli	Spanien	7/8	152	207	200	197	215	189		183	
Sonstige Blondorangen	Ägypten	5/6	75	63	60	65		65			
Sonstige Blondorangen	Ägypten	7/8		69	70	60		60			
Sonstige Blondorangen	Spanien	3/4		179	170	170				170	
Tarocco	Italien	5/6	218	216	213	190					190
Tarocco	Italien	7/8	250	185	186	193			193		
Valencia Late	Ägypten	3/4	93	86	100	92	90	81			150
Valencia Late	Ägypten	5/6	89	82	78	73	78	72	93	71	70
Valencia Late	Ägypten	7/8	80	68	69	65	70	63			65

Mandarinen

/	Israel	1xx	266	279	273	267	274	245			289
/	Israel	1x	262	276	266	263	261	245	296	283	244
/	Israel	1/2	223	247	245	249	250		288	263	204
/	Marokko	1xx	190	143	130	170	170				
/	Marokko	1x	172	151	154	149	171	140			
/	Marokko	1/2	173	144	144	147	145		176	135	
/	Spanien	1xx	248	257	244	240	248	203	284		219
/	Spanien	1x	234	200	206	209	239	195	255	201	171
/	Spanien	1/2	200	235	228	223	221	181	275	230	150
/	Türkei	1x	158	132	130	136	135	140			132
/	Türkei	1/2	155	121	124	129	130	130			127

Zitronen

/	Spanien	3/4	145	131	130	131	128	125	181	117	129
/	Spanien	5/6		117	108	111				110	114
/	Türkei	3/4	131	119	112	109		110			108

Bananen

Erstmarke	/	/	157	154	155	156	162	158	161	157	143
Sonstige Marken	/	/	128	124	125	125	131	124	137	124	120

Auberginen

/	Belgien	/	193	242	258	231	228	205	300		
/	Italien	/	178	173	192	192	217			180	
/	Niederlande	/	211	195	216	200	232	161	234	190	
/	Spanien	/	175	176	185	170	183	142	179	175	174
/	Türkei	/	276	370	317	311	365	319		320	262

Blumenkohl*

/	Frankreich	6er	194	161	180	192	204	150	223	192	180
/	Frankreich	8er	146	122	138	130		125	144		
/	Italien	6er	194	149	164	187	193	155	215	167	195
/	Italien	8er	137	111	117	137	144	137		119	
/	Spanien	6er	203	154	162	175	177			179	140

KW 12 / 2024 vom 18.03.24 bis 23.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2023	10. KW 2024	11. KW 2024	12. KW 2024					
Möhren											
lose	Belgien	/	105	103	102	106	108	94	120	93	
lose	Deutschland	/	99	100	101	104	103	92	110	99	114
lose	Niederlande	/	108	95	95	102		93	93		125
Eissalat*											
/	Spanien	/	117	85	120	123	120	117	130	123	124
/	Türkei	/				87					87
Kopfsalat*											
/	Belgien	/	118	88	97	100	109	87	111	90	
/	Deutschland	/	147	123	115	120	135			113	
/	Frankreich	/	121	87	89	90	88	92			
/	Italien	/	96	77	78	89	93	82		75	94
Rosenkohl											
/	Niederlande	/	236	243	227	236	260			220	
Gurken*											
mini	Belgien	/			358	362			362		
mini	Deutschland	/	510	384	362	337	370	325	333	350	285
mini	Niederlande	/	321	358	308	306	346	258	297	325	297
mini	Spanien	/	351	193	210	228	260	200		220	211
Schlangengurken	Belgien	300/350	40	54	47	51	51	49			55
Schlangengurken	Belgien	350/400	63	68	60	63	64	56		64	
Schlangengurken	Belgien	400/500	77	85	73	76	76		79	69	
Schlangengurken	Belgien	500/600	88	106	85	73	73		74		
Schlangengurken	Deutschland	300/350	66		50	45					45
Schlangengurken	Deutschland	350/400	84	75	63	62	67	59		66	60
Schlangengurken	Deutschland	400/500	96	89	77	72	83	66	79	74	70
Schlangengurken	Deutschland	500/600	122		89	86	98	81			
Schlangengurken	Niederlande	300/350	48	57	49	53		54			52
Schlangengurken	Niederlande	350/400	61	66	57	59	67	54		55	63
Schlangengurken	Niederlande	400/500	70	78	71	71	77	62	79	64	75
Schlangengurken	Niederlande	500/600	89	102	81	79	89	72	82		
Schlangengurken	Spanien	350/400	60	63	54	58	63	47	63	55	
Schlangengurken	Spanien	400/500	73	71	62	68	70			65	
Schlangengurken	Spanien	500/600	85	85	77	72	71			73	
Tomaten											
Fleisch	Belgien	/	340	193	282	351	300	286		348	446
Fleisch	Niederlande	/		207	234	326		258	360		
Fleisch	Spanien	/	299	212	236	207		254			160
Fleisch	Türkei	/	258		200	223		223			
Kirsch	Belgien	/	624	702	662	657	642	525	742		
Kirsch	Italien	/	387	312	319	347	367	300	399	350	336
Kirsch	Marokko	/	425	263	264	290	275	300			
Kirsch	Niederlande	/	605	505	512	535	422	525	579	467	625
Kirsch	Spanien	/	425	312	305	338	399	300	402	283	264
Rispen	Belgien	/	326	198	249	293	296	286	322	260	275
Rispen	Italien	/	282	183	205	226	220			230	
Rispen	Niederlande	/	312	212	247	289	258	283	308	260	320
Rispen	Spanien	/	255	159	203	241	249	238		240	239
Rispen	Türkei	/	219	149	186	229	249	220		230	

KW 12 / 2024 vom 18.03.24 bis 23.03.24			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			12. KW 2023	10. KW 2024	11. KW 2024	12. KW 2024					
runde	Belgien	/	325	158	206	252	252				
runde	Marokko	/	214	125	181	212	204	188	235	209	216
runde	Spanien	/	228	133	177	222	261	195		208	250
runde	Türkei	/	193	125	184	193		179		206	192
Gemüsepaprika											
gelber	Belgien	/	427		360	339	346	327			
gelber	Niederlande	/	416		350	323	351	300	351		295
gelber	Spanien	/	334	265	277	277	300	235	289	275	286
grüner	Belgien	/	345	355	350	331	336	323			
grüner	Niederlande	/	323		343	316	340	296			317
grüner	Spanien	/	308	325	330	319	319	240	355	330	316
grüner	Türkei	/	285	292	310	306	339	262		350	304
roter	Belgien	/	407		360	339	345	327			
roter	Niederlande	/	424		343	318	364	304	355		276
roter	Spanien	/	325	259	251	255	280	212	290	250	240
roter	Türkei	/	379	350	387	366	383	311		425	361
Speisezwiebeln											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	131	96	97	95	96	88	109	96	90
Gemüsezwiebeln	Türkei	/		84	84	84				84	
Haushaltsware	Deutschland	/	99	81	83	84	76	84	76	78	92
Haushaltsware	Neuseeland	/	159		131	130	146	128		136	
Haushaltsware	Niederlande	/	121	80	80	77	76	90		77	80
Spargel											
grüner	Deutschland	/	1.000		850	1.600		1.600		1.650	1.475
grüner	Italien	/	930	950	825	828	850	750		823	1.000
grüner	Mexiko	/		847	621	665	755	620			
grüner	Peru	/	850	700	645	675	755	622			
grüner	Spanien	/	874		800	827	1.000	665		871	
violetter	Deutschland	/	1.338		1.250	1.247		1.200		1.231	1.350
violetter	Griechenland	/	670	1.065	944	819	950	560		780	927
weißer	Deutschland	/	1.333	1.950	1.581	1.658	1.567	1.413	1.649	1.720	1.617
weißer	Griechenland	/	811	1.219	1.000	929	1.083	833		826	1.019
weißer	Italien	/	1.050	1.450	1.067	1.119	1.000	1.000		1.115	1.193
weißer	Niederlande	/	1.325	1.950	1.478	1.465	1.475	1.383	1.500		
weißer	Peru	/	856	1.000	900	1.170	980	1.233			
Zucchini											
/	Italien	/	149	154	150	155	162			140	173
/	Spanien	/	154	145	168	168	190	148	195	163	151
/	Türkei	/	241	252	243	258	275			254	260

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

Speisekartoffeln KW 12/2024

Kommentar: Die Vermarktung verlief summa summarum in ziemlich ruhigen Bahnen. Inländische Speiselagerkartoffeln beherrschten weiterhin das Geschehen und wurden von wenigen niederländischen und französischen Offerten flankiert. Die Qualität konnte in der Regel überzeugen. Die Verfügbarkeit reichte aus, um das Interesse zu stillen. Dennoch tendierten die Notierungen an manchen Plätzen ein wenig aufwärts. Bei den Speisefrühhkartoffeln dehnten sich die Anlieferungen aus. Doch auch die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich mit der anlaufenden Spargelsaison verbessert. Auch in diesem Bereich zogen die Bewertungen verschiedentlich an. In Berlin etablierte sich für italienische Annabelle eine recht weite Preisspanne, hervorgerufen durch eine uneinheitliche Güte.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln						
Aegypten	Annabelle	120 / 140		108 / 116		
Italien	Annabelle	128 / 168	152 / 160			128 / 160
Italien	Sieglinde	144 / 168	152 / 160	124 / 124		128 / 176
Italien	Spunta	144 / 168		136 / 136		128 / 160
Zypern	Annabelle	116 / 144	140 / 160	116 / 128	132 / 154	124 / 144
Zypern	Spunta	116 / 136				
Speiselagerkartoffeln						
Deutschland	Afra	64 / 76				
Deutschland	Annabelle		64 / 72	48 / 68	48 / 70	60 / 80
Deutschland	Belana	56 / 64	66 / 72	50 / 64	52 / 64	
Deutschland	Bintje					60 / 72
Deutschland	Cilena	64 / 76			52 / 64	
Deutschland	Laura	60 / 76	66 / 72	46 / 68	52 / 64	
Deutschland	Leyla		66 / 72		52 / 64	
Deutschland	Lilly		66 / 72			
Deutschland	Linda	56 / 64		50 / 54		
Deutschland	Marabel		62 / 72		48 / 64	60 / 72
Deutschland	Milva	64 / 76				
Frankreich	Agata	100 / 113	112 / 128			116 / 124
Italien	Sieglinde			136 / 144		
Niederlande	Victoria		76 / 86			

Durchschnittspreise von inländischen Annabelle in €/100 kg

